

## **Wer wirft hier „Perlen vor die Enten“? Kolping-Theater spielt Kriminalkomödie in der Schwarzwaldschule**

In der Aula der Schwarzwaldschule konnten vergangenes Wochenende die Besucher des Kolping-Theaters bei der Tätersuche mitfiebern. Stoff dazu bot die Kriminalkomödie „Perlen vor die Enten“ von Sandrine und Horst Grigolet.

In der ansonsten eher biedereren Kleinstadt Rebenheim herrschte nämlich helle Aufregung. Einem Juwelier wurde Schmuck geklaut und zeitgleich hat ein wohlangesehener Gemeinderat mit örtlichem Elekroununternehmen das Zeitliche gesegnet. Alles nur Zufall? Spekulationen um den Täter waren willkommenes Thema der Tratschtanten Hildegard (Isabell Hagner) und Jutta (Andrea Ritter), die beide dem Dahingeshiedenen zu Lebzeiten sehr zugetan und sich deshalb gegenseitig spinnefeind waren. Auch der vorwitzige Zeitungsjunge Max (Lukas Spörl) hatte bald einen Verdacht und hoffte, damit eine ordentliche Belohnung zur Aufstockung des schmalen Taschengelds zu erhalten.

Ordnung in das Chaos hätte der zur Klärung des Falls eingetroffene Hauptkommissar Hinzmann (Bernd Urban) bringen können, wenn er denn weniger auf seinen stets zitierten und seiner Meinung auch stark ausgeprägten Erfahrungsschatz zugegriffen und stattdessen eher auf seine clevere Mitarbeiterin Kommissaranwärterin Lene (Franziska Henzi) gehört hätte.

Auch wenn der gestohlene Schmuck bald im Ententeich gefunden wurde, blieb noch unklar, ob evtl. die Nachkommen des Verblichenen, Sohn Lutz (Christian Telpl) und Tochter Britta (Anja Spörl), sowie ein geheimnisvoller Fremder (Christian Spörl) mit der Tat zu tun haben könnten.

Zum Showdown auf dem Marktplatz versammelten sich alle Protagonisten und lauschten andächtig Hinzmann, der den Täter überführen wollte, aber leider völlig daneben lag. Erst Lene konnte Licht ins Dunkle bringen mit dem Nachweis, dass der Todesfall ein natürlicher war und sich lediglich Lutz und Hildegard wegen Diebstahls verantworten mussten. Damit hatte sich der ursprünglich dramatisch klingende Fall eher harmlos aufgelöst und in Rebenheim konnte wieder Ruhe einziehen.

Die zahlreichen Zuschauer konnten während der Pause bei Häppchen und Getränken über die Täterschaft spekulieren. Am Ende dankten sie der Theatergruppe unter Leitung von Christina Winter für den unterhaltsamen und mit viel Wortwitz gespickten Abend mit großem Applaus. Die Kolpingsfamilie Forchheim bedankt sich bei allen Theater-Beteiligten für ihr Engagement und den Zuschauern für ihr Interesse.